

Apostolischer Valet: Wunzsch
der Stadt Zwickaw

Aus der Epistel Pauli an die Galater am
1, v. 2. 3. 4. 5. gethan.

Von dem Wenland Ehrwürdigen/ Aecht:
barn vnd Wolgelahrten/

H. David Friedrichē/

bis ins 17. Jahr Treu gewesenenen
Ampts Predigern zu S. Catha:
rinen daselbsten/

Welcher den 27. Augusti/ jüngst:
verwichenen 1633. Jahrs / alda selig end:
schlafen/ vnd den 28. Christlich / doch ohne Leich:
Sermo: weil damals alle 7 des Ministerij in der Stad/
bis auff einen / der albereit Peste Kranck gelegen / selig
verstorben / begraben: Folgenden Jahrs aber hernach/
als 1634, gleich den 28. Augusti, ihme/ auff inständiges be:
gehren/ aus ernantem Text/ in der Haupt Kirchen
daselbsten Parentiret, vnd in Druck

gegeben:

Von

M. PETRO Kirchbachen/

Pastore vnd Superintendenten.

Gedruckt zu Zwickaw/ bey Melchior Göpner.

Des in Gott seelig Ruhenden etc.
Einigem hinterlassenen Sohn und
Eidam/
Nemlichen

Denen Ehrwürdigen / Achtbarn und
Wolgelahrten:

Herrn M. DANIELI Friedrichen/
an jero Diacono zu S. Catharinen
in Zwickaw/

Und
H. M. GOTTFRIED COTHENIO,
Diacono zu Grimmischaw.

Seinen/respective, lieben Herrn Bevatter/ vnnnd
in Christo Wittbrüdern.

Ubergibt / auff begehrt/ nechst wünschung des H. Geists
Gnad / diese Parentation & Predigete

BIBLIOTHECA
PONICKAVIANA

Der AUTHOR

Valet Buntsch oder Parentation- Predigt.



VOTUM CONCIONI
PRÆMISSUM.

Gnade sey mit Euch/ (vnd mir) vnd Friede/
von Gott dem Vater/vnd vnserm HErrn Jesu
Christ! an die Galater am 1. Cap. v. 3. Amen.

PROLOQUIUM.

Als David / der geliebte Gottes/
nomine & re, das ist / beydes nach sei-
nem Namen vñ that / wie zu sehen
1. Sam. 13, 14. Act. 13, 22. der auff
Gottes Gnad vnd Fried viel hielt /
daher Er auch seinen Sohn Salomo/
oder Friedrich auff Teutsch / nennen ließ
2. Sam. 12, 24. sahe / vñ in der That erfur / wie
es / ohne Gottes Gnad vñ Fried / in der Welt
so Elend herginge / thet Er einen herzlichen
Buntsch vnd Seuffzer Ps. 85, 8, 9. vnd sag-
te also zu Gott: „HErr / Erzeige vns dei-
ne Gnad vnd hilff vns / Ach! das ich hören
A ij solt/

à Davidis
voto de-
sumtum.



Balet Bunksch

„solt/das Gott der Herr redet/das Er Frie:
„de zu sagte seinem Volck vnd seinen Heili:
„gen / auff das sie nicht auff eine Thorheit
„gerathen.

Ad beatè
de functū
accōmo-
datum.

Eben dergleichen Bunksch hat auch
Euch/ihr Beliebte vñ Andächtige in Christo
Jesu dem Herrn gethan / vñ hinterlassen/
ewer gewesener Lehrer vnd Seelsorger/der
Weyland Ehrwürdige/Achtbare vnd Vol:
gelahrte/Herr David Friedrich/bis ins
17. Jahr trew gewesener Ampts Prediger zu
S. Catharinen alhier in Zwickaw/welcher/
gleich gestern ein Jahr/als den 27. Augusti/
jüngst abgewichenē 1633 Jahrs in der höchstē
Kriegs vnd Sterbens gefahr / selig verstor:
ben/vñ folgenden 28. Tag Augusti/als heu:
te ein Jahr/Christlich/so gut es damals sein
können/doch ohne Reich/Sermon/weil alle
vnd jede des ministerij, bis auff einen einigen/
dazumal albereit verstorben gewesen / zur
Erden bestattet worden.

Instituti
ratio.

Als hatt sein geliebter einiger hinterlas:
sener Sohn / Herr M. Daniel Friedrich/
Diacō

oder Parentation- Predigt.

Diaconus anjeko alhier zu S. Catharinē/
neben seinen gewesenen Eyndman / Herrn M.
Gottfried Gothenio / Diacono zu Chrim-
mitschaw / eine Christliche Parentation- oder
Leichpredigt ihme zu halten / mich mehr dan
einften bittlich angelanget / so / aus bedenk-
lichen Ursachen / ich ihnē auch nicht abschla-
gen sollen noch wollen / sind demnach auff
diesem unsern heutigen Predigt Tag vnd
Stunde beyeinander in der Furcht Gottes
versamlet / vns / nechst dessen Hülff / berich-
ten zu lassen :

Was doch nicht allein S. Paulus der
„Gemeinen in Galatia / sondern auch erwer
„zum theil / biß ins 17. Jahr / gewesener
„Ampts Prediger zu S. Catharinen / der
„nunmehr seelige H. David Friedrich /
„dieser Christlichen Gemein in Zwickaw /
„zum seligen Valet / in seinem erkohrenen Lei-
„chen Text / gewünschet / vnd wie Er euch
„gesegnet ?

Dazu wir des H. Geistes Gnad vnd

A iij

Ben

Propositi-
onis deli-
neatio.

Spiritus-
implora-
tio.

Valet Buntzsch

Benstand bedürfftig / die wir in einem hertzlichen Gebeth des Vater vnserz suchen / vnd auch erlangen wollen.

AD TEXTUS PRÆLECTIONEM PRÆPARATIO.

Der von vnsern in Gottselig verstorbenen H. Mittbruder erkohrne / vnd von mir zu erkleren begehrt^{Parentation-Text} / ist ein Grusz vnd Buntzsch S. Pauli des Apostels / seinen Galatern / oder dsmalichen Pfarrkindern gethan / im 1. Cap. seiner Epistel an sie abe gegangen / v. 3. 4. 5. vnd lauten dessen Wort / wie folget:

TEXTUS
ENARRATIO.

Der Gemeinen in Galatia:

„Gnade sey mit euch / vnd Friede
„ von Gott dem Vater / vñ
„ vnserm Herrn Jesu Christ / der
„ sich selbst für vnserre Sünde gegeben
ben

oder Parentation-Predigt.

„ben hat / daß Er vns errettet von
„dieser gegenwertigen argen Welt/
„nach dem Willen Gottes / vnd vn-
„sers Vaters / welchen sey Ehre von
„Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.

AD DEUM SUSPIRATIO.

Der Gnadenreiche Gott ertheile vns
nun hierzu die Gnad seines H. Geistes/
vmb Christi Jesu Willen! Amen.

EXORDIUM.

Trew soll ein trewer Lehrer vnd
Prediger gegen seine ihme anbefohlene
Gemeine vnd Schafflin seyn / ihr Beliebs-
te vnd Andächtige im H. Ern. Das Er
nicht nur im Leben / sondern auch gleichsam im Tode /
oder in der Gruben / sie trewlich meine / vñ ihren Glau-
ben / ja ihrer Seelen Heil vnd Seligkeit wünsche vnd
suche / denn das haben gethan alle vnd jede / so ihre Ge-
meinen trewlich gemeinet.

Thet es nicht Moses / der segnete die 12. Stäm-
me

Que, qua-
lis & qua-
ta à fidei
Sacerdote
requiva-
tur fidei
tas, que ex
emplis de-
monstra-
tur.

I
Moyfis.

Valet Buntzsch

me Israel/ vnd weiffagte / was einem jedweden begeg-
nen würde / wie ihme **G**ott seine Versammlung zu sei-
nem Volcke / das ist / sein Sterbstündlin ankündigte/
Deut. 33, 1. & seqq. wie exclamirte Er schließlich im sel-
ben Capitel v. 29. vnd sagte: „O Volck / das du durch
„den **H**errn selig wirst / der deiner Hülffe Schild vnd
„das Schwert deines Sieges ist / deinen Feinden
„wirds feilen / Aber du wirst auff ihrer Höhe ein her-
„treten.

2.
Samuelis.

Thet es nicht Samuel / der Prophet / gegen die /
so ihn doch zimlich beleidiget / in dem Er sagte 1. Sam.
12, 24. Es sey ferne von mir / mich also an dem **H**errn
zuversündigen / daß ich solt abelassen für euch zu be-
then / vnd euch zu Lehren den guten vnd richtigen Weg;
Fürchtet nur den **H**errn vnd dienet ihn trewlich von
ganzem Herzen / denn ihr habt gesehen / wie grosse ding
Er mit euch thut. Werdet ihr aber Vbel handeln /
so werdet ihr vnd ewer König verlohren seyn.

3.
Pauli.

Thet es nicht Paulus der Apostel? Act. 20, 29. in
dem Er zu denen Eltesten der Gemeine zu Epheso
spricht: Das weis ich / das nach meinem Abschied wer-
den vnter euch kommen greuliche Wölffe / die der Heer-
de nicht verschonen werde. Auch aus euch selbstn wer-
den auffstehen Männer / die da verkehrte Lehre reden /
die Jünger an sich zu ziehen / darumb seid wacker vnd
dencket daran / das ich nicht abegelassen habe 3. Jahr /
Tag vnd Nacht / einen jeglichen mit Thränen zu ver-
mahnen / vnd nun / lieben Brüder! Ich befehl euch
Gott /

oder Parentation-Predigt

Gott/ vnd dem Wort seiner Gnaden/ der da mächtig ist Euch zu erbawen/ vnd zugeben das Erbe vnter allen die geheiligt werden.

Summa/

Thet es nicht Christus der trewe Hohe Priester/ also genandt Heb. 3. 2. selbstens? da der sichtbarlicher weise gen Himmel fahren solte vnd wolte / hub Er die Hände auff / vnd segnet seine Jünger vnd Gemein/ Luc. 24, 50. ja/ mitten vnter seiner Creutzigung vnd Todes qual/ betete Er vor sie vnd sprach: Vater vergib ihnen / denn sie wissen nicht was sie thun / Luc. 23, 35.

Vnd eben diß hatt auch Christlich vnd wol bey sich bedacht vnd betracht / vnser gleich jeko vorm Jahr im H. Ern verstorbene Mitbruder / Herr David Friedrich / vnd ewer Christlichen Liebe / ein solch Valet- Sprüchlin vnd Wunsch/ oder Segen/ bey seiner Parentation- oder Leich Predigt zu Erklären begehrt/ daraus ihr auch abnehmen vnd schliessen könnet/ das Ers nicht nur am Leben gut mit Euch vnd ewrer Seelen Heil vnd Seeligkeit gemeinet / sondern auch noch gleichsam also/ nach seinem seeligē Tode/ in seiner Gruben/ meine/ daher wir vns berichten lassen wollen:

„ Was doch nicht allein S. Paulus der Gemeinen in Galatia/ sondern auch ewer mehr vñ Ehrerwehnter trew gewesener Ampts Prediger zu S. Catharinē/ dieser Christlichen Gemein / zum seeligen Valet / in seinem erkohrnem Leichen Text gewünschet/ vnd wie Er euch gesegnet?

Suspirium:

Es seegne vns Gott vnser Gott Ps. 67, 8. mit d'Gnad

B

hines

4.
Christi.

5.
Piè defun
cti.

Propositio

Valet Bunksch

seines H. Geistes / hiervon kürzlich vnd nützlich zu Lehren vnd zu Lernen! Amen.

TRACTATIO.

Instituti, à
sinistris ju
diciis, Vin
dicatio.

Vindicati
onis pro-
batio.

1.

2.

De Jemand darff sich wundern / noch es vbel deuten / das man von lengst verstorbenen Predigen lasse / oder auch selbst Predige / weil doch nichts so recht gethan / es scheint etlichen vnrecht zu seyn; Vnd nichts so vnrecht / es scheint etlichen recht zu seyn / denn die Welt bekommet doch so wenig einen Sinn / so wenig sie nur einen Kopff hat / denn / wenn dieses vnrecht zu sein bedünckete / dem müste auch vnrecht seyn vñ heissen / das Christus dem lengst verstorbenen Arme Lazaro gleichsam eine Parentation - oder Leichpredigt thet / Luc. 16, 20. & seqq. ja / weil der Reiche Mann daselbsten vielleicht eine vnrechte Leichpredigt von denen Menschen erlanget vnd oberkommen / refutirt sie Christus am selben Orthe / vnd sagt / das Er in der Hellen qual / wegen seines Gottlosen Lebens vnd verharlichen Unbusfertigkeit / gediegen / zugeschweigen / das in H. Schrift rühmlich gedacht wird / wann Sohne oder Nachkömmling / ihrer Eltern Ehrengedächtnis fleissig in acht genommen / wie dann die Salbung Josephs / durch die Arzte seines Vatern Toden Körper erwiesen / noch bis auff heutigen Tag / einen ruhmwürdigen Geruch von sich giebt / Gen. 50, 2. 3. weils sonderlich heist: Ossa, qui non

oder Parentation- Predigt.

non diligit, non dilexit, wer die Todten Beine in der Gruben der seinigen nicht liebet / der hat sie am Leben auch nie recht geliebet / Nachabwendung solcher vnbilliger Mißdeutung / in dem vnser seeliger Herr Mitbruder damals gestorben / da ihme wegen absterben aller seiner H. Collegen / bis auff einen / der doch sich dazumal albereit vbel befunden / keine Leichpredigt hat können gehalten werden / in dem auch niemand von denen benachbarten Priestern / theils wegen Feinde thätlichkeiten des damals wieder Eingefallenen Feindes / theils wegen all zu sehr grassirender Pestilenz Giffi in dieser Stadt / sich rein wagen dürffen / lassen wir vns billich berichten :

„Was doch nicht allein S. Paulus der Gemeinen in Galatia / sonder auch ewer mehr vnd Ehrn erwehnter Trew gewesener Ampts Prediger zu S. Catharinen / dieser Christlichen Gemein / zum seeligen Basilet / in seinem erkohrnem Leichen Text gewünschet / vnd wie Er euch gesegnet ?

Darauff ist die Antwort / das Er euch / gleich wie Paulus seinen Galatern / gewünschet :

I. DEI gratiam, die Gnade Gottes ; Gnade sey mit Euch von GOTT / lautet der anfang Pauli Balet Wunsches.

II. Pacis abundantiam reichen Friede von GOTT dem Vater vnd vnserm HERN JESU Christ / der da reich ist von Fried vnd allem guten / ober alle die ihn anruffen / Röm. 10, 12.

B ij

III. Me-

3.

Propositionis repetitio.

In membra diuifio.

Valet Wunschs

III. Meriti Christi Excellentiam, das vortreffliche verdienst Christi/der sich selbst für vnser Sünde gegeben hat/dz er vns errette von dieser gegenwertigen arge Welt/nach dem Willen Gottes vnd vnser Vaters.

IV. Aeternam DEO gloriam, G^otte dem H^oErn Ewige Ehre/ in dem der Beschluß vnser Parentation-oder Leichen Sprüchlin lautet: „ Welchem sey Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Welche ewige Ehre G^otte dem H^oErn nicht anders werden kan / als durch vnser / der Menschen / ewige Seeligkeit.

So hat nun S. Paulus seinen Galatern / vnd vnser seeliger Ampts-vnd Mit-Bruder euch in dieser Gemein gewünschet :

I. DEI gratiam, die Gnade Gottes; Gnade sey mit Euch von Gott/lautet hiervon vnser abgelesener Text. Alhier müssen wir nun vor allen Dingen vornehmen: Vocabuli Gratiae explicationem, was das Wort Gnade in H. Schrift eigentlich heisse / vnd dann drauff folgen lassen: Ejusdem vocabuli applicationem, wie man ihme solche Gnade solle zu eignen/ist demnach also das Erste vnd Vornehmeste: Vocabuli Gratiae explicatio, was dz Wort χάρις od' Gnad / in H. Schrift eigentlich heisse: als 1. DEI benevolentiam & favorem, Gottes geneigten Willen vnd Gunst: also stehet Gen. 6, 8. wie Gott gereuet/daz Er die Menschen gemache/ habe Noah Gnade für dem H^oErn funden / das ist Gunst vnd geneigten Willen / Also stehet auch von Lot/

Membrū
concionis
primum.

Ejusdem
subdivisio

Per voca-
buli gra-
tiae expli-
cationem
quæ est:

1.

oder Parentation-Predigt.

Lot / Gen. 19, 19. das Er Gnade für denen Augen Gottes gefunden / in dem Er ihn vor allen Sodomitern beim Leben erhalten. Also sagt der Engel Gabriel zu Marien / Luc. 1, 30. fürchte dich nicht / du hast Gnade bey Gott gefunden. Es bedeutet das Wort **Gnad** auch vors 2. *Hominum benevolentiam & favorem*, der Menschen geneigten Willen vnd Gunst / den / oder die / doch Gott auch geben muß / sollen wir auch bey Menschen an **Gnad** zunehmen / mit Christo Luc. 2, 52. Also stehet von Joseph / Gen. 39, 2. 4. das der Herr mit Joseph gewesen / also / das Er auch Gnade für seinem domalichen Herrn dem Potiphar gefunden. Also stehet auch von denen Kindern Israel / Exod. 12, 36. Item c. 3, 21. das der Herr ihrem Volck Gnade geben / für den Aegyptiern / das sie ihnen allerley Silber vnd Gilden Geräthe / Kleider vnd Gefäß geliehen / so sie / auff Gottes Special befehl / ihnen endwanden.

Gnade heist vnd bedeutet in H. Schrift auch:
3. Spiritus S. Charisma in & cohabitationem, des H. Geistes Gabe vnd Beystand / im Erkendnuß Gottes vnd Christi / also braucht es S. Petrus / 2. Ep. 3, 18. wachset in der Gnade vnd Erkandnuß vnseres Herrn vnd Heilandes Jesu Christi / Also sagt auch Joh. 1, 17. von seiner fülle haben wir alle genommen Gnade vmb Gnade / das ist / vmb Christi Willen haben wir erlanget die **Gnad** vnd Beystand des H. Geistes.

B ij **Gnad**

Valet Wunksch

4.

Gnad bedeutet in H. Schrift ferner: 4. fidem & fidei operationem, den Glauben vnd die heilwertigen Früchte des Glaubens / denn/den nennet S. Petrus / 1. Ep. 5, 12. auch die rechte Gnade Gottes / darinnen wir stehen / vnd solches daher / weil wir / durch den Glauben / Gottes Gnade erlangen / Heb. 11, 6. Sir. 1, 34.

5.

Gnade heist vnd bedeutet in H. Schrift: 5. animum in cruce patientem, ein gedültig Gemüht im Creuz vnd Leiden / denn / spricht Petrus / 1. Ep. 2, 19. Das ist Gnade / so jemand vmb des Gewissens willen zu G. D. das vbel vertregt / vnd leidet das vnrecht.

6.

Gnade heisset in H. Schrift endlich auch / vieler andern bedeutung zwar zugeschweigen: 6. DEI amorem, Gottes lieb / in welcher er vns in Christo seine Sohne erwehlet / ihme versöhnet / Joh. 3, 16. Eph. 1, 6. welche gleichsam ein Brunquell ist / daraus alle andere Gnade vnd Gabe Gottes fleust / vnd also wird es eigentlich gebraucht in vnserm Text / so wol auch / wann Paulus Röm. 1, 7. Item c. 16, 20, 24. Eben dergleichen Wort draucht / vnd spricht zu seinen Römern:

Gnade sey mit Euch vnd Friede von G. D. vnserm Vater / vnd dem H. Ern. Jesu Christo. Welcher Grusz vnd Wunksch in allen vnd jeden Episteln S. Pauli nicht allein / sondern auch in S. Petri bey den Episteln / vñ in der 2. Epistel S. Joh. v. 3. gebraucht wird / ja auch Apoc. 1, 4.

Darauff nun billich folget: Vocabuli gratiae applicatio, wie solchen Wunksch nun ewer seeliger Ampts Predi-

Et ejusdē
vocabuli
applicati-
onem.

oder Parentation-Predigt.

Prediger zu S. Catharinen / gemeinet / vnd wie ihr euch denselben sollet zu eignen / denn da ist nun daraus zu schliessen: Das es sey: *Votum planè Apostolicum*, Ein recht Apostolischer Wunsch / dessen sich fast alle vnd jede Aposteln / im Eingang oder Ausgang ihrer Episteln / gebraucht / wie zu sehen Heb. 13, 25. Der letzten Wort sind: Die Gnade sey mit euch allen / Amen.

Wir sehen daraus / daß es sey: *Votum maximè piùm*, ein recht Gottseeliger Wunsch.

Denn / was soll / was kan oder vermag euch ewer seeliger Seelsorger bessers vnd grössers gewünschet haben / Als vns 1. vnd 2. *DEI & hominum benevolentiam & favorem*, Gottes vnd der Menschen geneigten Willen vnd Gunst / denn / wer Gottes Gnade hat / vnd dessen Gunst / kan mit Paulo sagen / Röm. 8, 32. ist Gott für vns / wer mag wieder vns seyne / Vnd als dann müssen wir auch bey Menschen Gnade finden / wie Jacob bey seinem sonst aleichsam Fenersprüendem Bruder / dem Esau / fand / Gen. 33, 8. 9. Wie dan solcher Wunsch an euch nicht ganz vergeblich gewesen / das Gott noch mitten vnter denen grimmigen Feinden / vnd hefftig grassirender Pest / euch Gnade erwiesen / dann / der alten Rath / der jungen That / vnd der Priester Wunsch / ist selten vmbsonst. Was hat Er euch auch nötigers vnd nütlichers wünschen sollen oder können / als vns 3. vnd 4. *Spiritus S. Charismasin & Cohabitationem, fidem & fidei operationem*, die Gabe des H. Geistes / im Er

Est q;

1. & 2.

3. & 4.

fand

Valet Wunschs

kändniß vnd bekändniß Christi/ das ihr auch vor dem Feinde ewren HErrn Christum nicht verleugnen/ ewren Glauben an ihn bekennē/ biß an ewer Ende Glauben vnd gut Gewissen behalten möchtet/ 1. Tim. 1, 19. vnd ewer Liecht möchtet leuchten lassen vor den Leuten/ (auch denen Feinden) das sie ewre gute Wercke sehen/ Matth. 5, 16. vnd nicht die Papisten sagen möchten/ wir verbothen gute Wercke zu thun. Was hat ewer seeliger Lehrer euch auch nötigers vñ nütlichers wünschsen sollen oder können/ Als vors 5. vnd 6. *animum in cruce patientem, & DEI amorem*, das ist/ Gedult in Leidens Zeit/ GOTT gehorsam sein in Lieb vnd Leid / das GOTT möchte wehren vnd steuren allem Fleisch vñnd Blute/ das wieder seinen Willen thut/ vnd ihr darauff geniessen möchtet die ewigwehrende Liebe vnd Gnade Gottes/ die vber allen seinen rechtgläubigen Waltet in Ewigkeit/ Psalm. 117, 2.

Soll dieser Wunschs aber an euch haften vnd bekleiben / so müßet ihr drauff sehen/ das nicht jemand die Gnade Gottes versäume / Heb. 12, 15. das nicht jemand durch muthwillig vnd vorseklich sündigen/ durch seine Unbusfertigkeit zc. Gottes Unnade/ an statt der Gnade auff sich lade/ sondern es also mache/ das Er mit David Psalm. 101, 2. von Gnade vnd recht zu singen/ vnd dem HErrn Lob zusagen habe. Vnd so viel vom Ersten Wunschs Pauli/ seinen Galatern/ vñnd ewres seeligen Seelsorgers/ euch gethan. Folgt/ das er euch auch gewünschet :

II Pacis

5. & 6.

fidelemq;
admonitionem.

oder Parentation-Predigt

II. Pacis abundantiam, reichen Friede; Hiervon lautet vnser Parentation Text also: „Friede (sey mit euch) von Gott dem Vater/vnd vnserm HERRN Iesu Christ!

Des hochnötigen / Des hochwünschlichen / Des hochseeligen Wunsches! Dessen Explication oder Erklärung / dessen application oder zu eignung / wir abermals kürzlichen zubetrachten. Betreffende die Explication, oder Erklärung des Worts (Friede/) so heist dasselbe 1. in genere oder in gemein / sonderlich nach Hebreischer Sprache / so viel / als: omnis boni prosperitas, allerley Wolfart vnd gutes / daher Gott dem Abram verheist / Gen. 15, 15. du solt fahren zu deinen Vätern mit Frieden / das ist/wans gut vnd wol umb dein Glück vnd Gedück stehet. Also hat auch Gott Num. 6, 26. in dem Israelitischen Seegen/den wir auch noch heutiges Tags vor vnserm Altar brauchen/befohlen/in desseu Beschluß oder Final/zu sagen: „Der Herr hebe sein Angesicht vber dich/vnd gebe dir Friede/ das ist/alles glückliches wol ergehen. Also sagt auch Hiob c. 3, 18. vom ewigen Leben: „da haben doch mit einander Friede die gefangenen / das ist/sie haben alles was ihr Herz wünschet / vnd also lest sich es auch ansehen / das Paulus der Wort *εἰρήνη* oder Friede/hier brauche. 2. In specie, oder absonderlich / ist auch der (Friede) endweder Geistlich oder Leiblich / Ewig oder Zeitlich: Den Geistlichen vnd

2.
Membrū
concionis
secundū.

Vocabuli
PACIS ex-
plicatio.

Generalis

Specialis,
estq;

Valet Buntsch

Vel.
Spiritua-
lis, dici-
turq;

1.

2.

3.

4.

Vel.
Tempo-
ralis.

Ewigen Frieden nennet Christus/sonderlich/ Joh. 14.
27. Seinen Friede/ in dem Er/nachdencklich/ zwis-
schen Zeitlichem vnd Ewigem/ zwischen Leiblichem vnd
Geistlichem einen vnterschied macht/ vnd spricht:
Den Frieden lasse ich Euch/ Meinen Friede
gebe ich Euch/ dieser Geistliche Friede wird genennet
der Friede im Himmel/ Luc. 19, 38. theils/ weil Er
im Kirchn. Himmel der Christlichen Gemein. hoch
nothwendig; Theils/ weil Er bis in den Himmel der
Ewigen Seligkeit wehret/ Er wird auch sonst genen-
net der Friede mit Gott/ inmassen Paulus schrei-
bet Röm. 5, 1. Nu wir dann sind gerecht worden/ durch
den Glauben/ so haben wir Friede mit Gott/ durch
vnsern Herrn Jesum Christum. Er wird genennet
der Friede Gottes/welcher höher ist dann alle Ver-
nunfft/ der da bewahret Herk vnd Sinn in Christo
Jesu/ Phil. 4, 7.

Der Leibliche vnd Zeitliche Friede aber ist
auch eine sonderbare Gabe Gottes/wann Er/nach
seiner Verheissung/ Lev. 26, 6. Friede gibt im Lande/
das wir schlaffen/ vnd vns niemand schrecke/ wann
Juda vnd Israel kan sicher wohnen/ein jeglicher vnter
seinem Weinstock/vnd vnter seinem Feigenbaum/wie
zu Salomonis Zeiten geschach/ 1. Reg. 4, 25. daher Er
auch ein ruhig Man/von Gott vnd seinem Vater/
dem David genennet wird/weil Gott ihn wolte ruhen
lassen von allen seinen Feinden vmbher/daher Er auch
solte

oder Parentation-Predigt.

solte Salomo/das ist/Friedsam oder Friedrich
heissen/ denn Gott wolte Friede vnd Ruhe geben
vber Israel sein Lebelang/davon zu lesen 1. Par. 23, 9. 10.
Vnd weil dieser Friede alle/ einig vnd allein von Gott
herrüret/der ihn allein gibt vnd verleihet/auch einig ge-
ben vnd verleihen kan/ ihn auch Christus Iesus einig
vnd allein mit seinen Verdienst erworben vnd zu wege
gebracht/daher auch die H. Engel vnd dero Himlische
Heerscharen/bey seiner Geburth/ vom Friede auff
Erden/nemlich dem Leiblichen vñ Geistlichen singen/
Luc. 2, 14. So wünschet auch Paulus seinen Galatern
den Friede von Gott dem Vater/ vnd vn-
serem HErrn Iesu Christ/ der daher heist der
Gott des Friedes/ Röm. 15, 33. der HErr des
Friedes/wie ihn Paulus 2. Theß. 3, 16. vnd wie ihn
Gideon nennet/ Jud. 6, 24. Christus heist Friedes-
fürst/ Esa. 9, 6. Ja Er heist ein König Salem/
das ist/des Friedes/ Heb. 7, 2. Er heist vnd ist vn-
ser Friede/ Eph. 2, 14. darumb/ das Er zwischen
Gott seinem Himlischen Vater/vnd vns Menschen/
Friede gemacht hat/ durch sein Blut/am Stam des
Creuzes/durch sich selbst/ Col. 1, 20. Röm. 5, 1.

Darauff folgt billich auch in diesem Andern
Wunsch die applicatio oder zu eigenung/ auff vnsern
seeligen H. Mitbrudern/Daß der hat auch Friedrich
zum Bey-oder-zu Namē geheissen/daher er auch billich

E ij

nicht

Pax utraq;
unde? Sci-
licet à
DEO &
Christo.

indeq; u-
traq; dici-
tur.

Applica-
tio.
ad piē de-
functi co-
gnomen.

Valet Bunksch

Ratione
Doctrinae

Vitæ,

Mentis
votivæ,

Præfagæ
mali futu-
ri.

ex Jeremia

nicht nur am Lebē/ Euch/ von dem rechten Friedma-
cher zwischen Gott vnd Menschen/ Christo Jesu/
1. Tim. 2, 5. gelehret vnd gepredigt/ auch / so viel mög-
lich vnd an ihme / mit allen Menschen Friede gehabt/
nach der vermahnung Pauli / Röm. 12, 17. vnd dem
Friede nach gejaget gegen jederman Heb. 12, 14. Son-
dern Euch auch/ seinen lieben Zuhörern/beydes Friede
in genere, oder in gemein/das ist/omnis boni prosperita-
tem alles gutes vnd Volfart; Vnd dann auch in spe-
cie, oder absonderlich/den Zeitlichen vnd Ewigen / den
Leiblichen vnd Geistlichen Friede mit Gott / ewrem
gewissen/vnd ewrem Nechsten/oder der Welt/herklich
gewünschet / sonderlich aber von Gott dem Vater
vnd vnserm HErrn Jesu Christ/damit sein Bunksch/
euch gethan/nicht vergeblich seyn möchte/ denn/ es hat
der seelige H. Friedrich wol gesehen/was an beyder-
ley Friede euch vnd vns allen gelegen / Er hat gesehen
vnd gewust / wie Gott der Gerechte/Psalm. 7, 10,
wann Er vber ein Land / Stadt oder Orth/
eine grosse Straff wil ergehen lassen / zu vor den
Friede hinweg nehme / denn / so spricht der HErr zu
Jeremia dem Propheten c. 16, 5. & seqq. „Du solt nicht
zum Trauer Hauß gehen / vnd solt auch nirgend hin
zu klagen gehen / noch mitleiden vber sie haben/ denn
ich habe meinen Friede von diesem Volck wegge-
nommen/spricht der HErr/ sampt meiner Gna-
de vnd Barmherzigkeit/das beyde groß vnd klein
sollen

oder Parentation- Predigt.

„sollen in diesem Lande sterben / vnd nicht begraben /
„noch beklagt werden / zc. vnd man wird auch nicht vn-
„ter sie aufsteilen vber der Klage / (Binden / Schleier /
„Epithaphia / Carmina oder Trostschrifften) sie zu
„trösten vber der Leiche / vnd ihnen auch nicht auß dem
„Trostbecher zu trincken geben vber Vater vnd Mut-
„ter / zc. denn / so spricht der Herr Zebaoth / der Gott
„Israel / Siehe! Ich wil an diesem Orth auffheben /
„für ewren Augen / vnd bey ewrem Leben / die Stimme
„der Freuden vnd Wonne / die Stimme des Bräut-
„gams vnd Braut / zc. Denn siehe! Ein jeglicher lebet
„nach seines bösen Herken geduncken / daß er mir nicht
gehörche / v. 12. Es hat der seelige Mann / als ein En-
gel des Friedens / wie trewe Lehrer genennet werden /
Esa. 33. 7. gesehen / vnd daher geweinet bitterlich / das
die Steige (der Stadt / auch noch bey seinem Leben / als
bereit / wegen Kriegs- vnd Sterbens Noth vñ Gefahr)
so wüste / vnd das niemand auff der Strassen mehr
gangen / wie der Prophet daselbst v. 8. redet / Es hat der
seelige Mann gleichsam auff seinem Todtbette / das
doch nicht langwirig gewesen / mit S. Johanne Apoc.
6. 4. das rothe Pferd (des blutigen Kriegs) gesehen /
vnd das dem / der drauff gefessen / (von Gott) gegeben
gewesen / den Friede zu nehmen von der Erden / vnd
das sie (die Menschen) sich vnter einander erwürgeten /
vnd das ihme ein groß Schwert gegeben?

Was hat er Euch denn / ihr meine geliebte / nöti-
gers vnd nütlichers / als den Friede von Gott / mit
E. iij. Gott /

Ex Esaia.

Ex Apoc.

Membri
secundi
conclusio

Valet Wunzsch

Gott/in Gott/vnd mit der Welt/in der Welt/wünzsch
schen können oder sollen? Drumb nehmet auch diesen
andern Wunzsch ewres seeligen Amptes Predigers zu
S. Catharinen / wolgelemeinet auff / als von einem
Bey oder zu genahmeten Friedrich. Folget der
dritte / das er euch auch gewünzschet :

Membrū
concionis
Tertium.

Ejusdem
brevissi-
ma dispo-
sicio.

1.

2.

3.

Divisio.
iterum
duplex.

III. Meriti Christi Excellentiam, das vortreffliche
verdinst Christi/ davon vnser Text Wort also lauten:
„Der (verstehet Christum) sich selbst für vnser Sün-
„de gegeben hat / das er vns errettet von dieser gegen-
„wertigen argen Welt/nach dem Willen Gottes/vnd
„vnser Vaters. Kürzlich vnd Künstlich verfasst
„der Apostel/ in diesen aus vnserm Text angeführten
Worten/das ganze Verdinst Christi in dreyerley/ als
das es bestehe / 1. in sui ipsius propeccatis nostris traditio-
ne, das er sich selbst vor vnser Sünden (περι τῶν ἁμαρ-
τιῶν ἡμῶν) verstehet dadurch erbliche vnd Wirkliche/
gegeben. 2. In nostri è presentis seculo nequam ereptio-
ne, das er vns errettet von dieser gegenwertigen argen
Welt (oder Zeit / ἐκ τῆ ἐνεσῶτος αἰῶνος πονηρῆς) vnd dan
vors 3. in voluntatis DEI Patris impletione, das er durch
dieses alles den Willen Gottes / seines vnd vnser H.
Vaters erfüllet/ Psalm. 40, 9. Dis nach Notdurfft vnd
Würden nun an vnd auszuführen / leidet die fast ver-
lauffene Predigt Stunde nicht / Es solte in diesem
Stück zwar billich abermals folgen explicatio die Er-
klärung der Worte/vnd applicatio, wie sie auff den see-
ligen Herr Friedrichen / seine Lehr / Glauben vnd
dessen

oder Parentation - Predigt.

dessen Bekendniß zuziehen / Allein/dazu gehörte nicht etwa ein kurzes Stück/sondern eine lange Predigt/ze. gnug derhalben/ das euch ewer Seeliger Ampts- Prediger in seinem 17. Jährigen wehrendem Ampt/ Den gezeiget/der sich für ewre Sünden gegeben; den/ der euch errettet / vnd noch erretten wil vnd wird von dieser gegenwertigen argen Welt oder Zeit/ vnd dann den/der alles nach dem Willen Gottes/seines vnd vn- sers H. Vaters gethan vnd volbracht/vnd euch dessen noch gleichsam in seiner Parentation - oder Leichenpre- digt/zum seeligen Valet erinnern/vnd zu gemüth füh- ren lest; Der euch in der Gräben gleichsam noch diese Stunde herzlich wünschet / das ihr an Christum be- harlich/bis an ewer letztes Ende/gläubē/durch ihn von dieser argen Welt vnd Zeit / die ganz im Argen liegt / 1. Joh. 5, 19. Errettet/ vnd ihr auch / nach dem Willen Gottes/beschrieben Joh. 6, 40. das ewige Leben haben möchtet. Denn dis ist nun auch der letzte Wunsch/ den Paulus der Apostel/vñ ewer seeliger H. Friedrich gethan vnd gewünschet :

IV.. Aeternam DEO gloriam, das Gott von Ewig- keit zu Ewigkeit Ehre wiederfahren möge/denn/so lau- tet der Beschluß vnser Parentation Textes:; Welchem sey Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Vmb seiner Ehre Willen hat Gott alles/son- derlich aber Engel vnd Menschen/erschaffen/da- her sonderlich die H. Heerscharen/Luc. 2, 14. das Ehre sey

Applica-
tio.

Membrū:
concionis
quartum.

Ejusdem:
Explica-
tio.

Valet Wunschs

sey Gott in der Höhe/hoch intowiren oder anstimmen/
vnd hie vnser Paulus seinen Gruß an die Galater al-
so von der Ehre Gottes clausulirt vnd beschleibt: Allei-
ne/weil der leidige Gottes Feind/der aus dem Himmel
verwiesene vnd verworffene Drach/der Teuffel/Apoc.
12,9. vns Menschen also/durch die Sünde/vervnehret/
das wir alle des Ruhms mangeln/ den wir an Gott
haben sollen/Röm. 3,23. So kan Gott seine Ehre von
Ewigkeit zu Ewigkeit nicht ehe vollkômlich werden/
bis wir diß/durch die Sünde/vom Teuffel vervnehrete
Fleisch vnd Blut/durch ein seeliges Sterbstündlin/ab-
legen/ vnd durch eine fröliche Vhrstend/oder Auffers-
stehung/im Grabe lassen/das/was da geseet in vnehre/
aber in Herzligkeit auffstehen wird / 1. Cor. 15, 43. ja/
bis wir dasjenige besitzen werden / was kein Auge gese-
hen / kein Ohr gehöret / vnd in keines Menschen Herz
kommen ist/wie Paulus aus Esa. 64,4. 1. Cor. 2, 9. re-
det. Vnd eben daher hat ewer seeliger H. David
Friedrich/euch/in/vnd mit diesen Schlussworten sei-
nes euch geschehenen Wunsches / schließlich gewün-
schet: A. Beatam vitæ hujus Clausulam, einen seeligen
Schritt aus dieser Welt/ B. resurrectionem gloriosam,
einen herzlichen Tritt oder Auferstehung aus dem
Grabe/ C. æternam æternæ vitæ gloriam, einen glori-
osischen Einrit in die ewige Seeligkeit/ vnd seelige E-
wigkeit. Dahin nun / der Seelen nach / seeligst ge-
langet vnser offft vnd Christseelig erwehnte H. Mit-
bruder/

Applica-
tio.

a.

b.

c.

Solennis
concionis
cöclusio.

oder Parentation- Predigt.

Bruder / der ist (O wol ihme in alle ewige Ewigkeit!) aus der denen Christen vngnädigen Welt vnd dero Vngnade / in Gottes gnädigen ewigwehrende vnauffhörliche Gnade / aus der Friedhässigen Welt / ja aus dieser gegenwertigen argen Welt / (*ἐν τῷ ἐπίσῳτος αἰῶνος πονηρῷ*, ex praesenti seculo nequam, wie vnser Text redet) Vnsfried / zu dem vnverstörlichen vñ vnauffhörlichē Friede Gottes / aus dem Glaubē an Gott vnd Christum / zu dessen lengst gewündschtem schawen / Summa: aus der Welt Vnehr / darmit sie offft die rechtgläubigen besleckt vnd bekleckt / zu des Himmels Heer / vnd aus der müheseligen Zeit / in die Freudreiche Ewigkeit gelanget / da Er / als ein genannter David / in seiner H. Tauff / Jesum den Sohn David / Luc. 18, 39. Als ein bey / oder / zugenahmter Friedrich / oder / welches eben so viel ist / Salomon / dem / der mehr ist dann Salomon / Matth. 12, 42. Luc. 11, 31. sampt Vater vnd H. Geist / von Angesicht zu Angesicht sihet / 1. Cor. 13, 12. Vnd wie Er ist 1. Joh. 3, 2. vnd deswegen / als eine klein gewesene Person / mit Zacheo / Luc. 19, 4. auff keinen Maulbeerbaum steigen / noch mit S. Augustino wünschē darff: Christum videre in carne, oder Christum in Fleisch zu sehen / da Er / als ein hier gewesener Ampts Prediger / den grossen Ampts Prediger mit der gelehrten Zungen höret / Esa. 50, 4. O seelige Augen

Ex verborum Textus repetitione.

Proprij Nominis.

Cognominis.

Et officii appellationis allusione.

Valet Bundsch

Voti addi-
tione.

Augen/die das sehen/ O seelige Ohren/die das hören!
Nun / des seligen Mannes Euch/jhr meine geliebte/
gethaner Bundsch / von der Gnade vnd Friede
Gottes / dem verdinst Christi / vnd Ehre
Gottes in Ewigkeit / bekleibe an Euch vbrigen/
wie Er / ob Gott wil / allbereit an vielen ewren Mit-
Bürgern vnd Bürgerinnin beklieben ist / daß die /
denē der Bundsch geschēhē/daß der /so den Bundsch
gethan / daß der /so den Bundsch an jeko einfältig/
doch Schriftmässig /erkläret / bey dem endlich se-
lig zusammen kommen mögen/der Christliche Bünd-
sche vnd Gebeth erhöret/ Psal. 65, 3. Jacobi 5, 17.

Amen/ O Jesu du Sohn David/
A M E N.





PERSONALIA.

Selangende nun den selig verstorbenen vnd in Gott ruhenden vnsern Herrn Mitbrudern/den Weyland Ehrwürdigen/Achtbarn vnd Wolgelahrten Herrn David Friedrichen / Treu gewesenenen Amptspredigern zu S. Catharinen allhie / ist mir von desselben ehrlicher Ankunfft/ Christlichem Leben / vnd seligem Tode nachfolgender Bericht eingehändiget/ Als nemlichen/ Es ist derselbe von Christlichen vnd Gottseligen Eltern / aus einem reinen vnbefleckten Ehebette Ehelich vnd Ehrlich gezeuget vnd gebohren worden/do man geschriben 1575. den 11. Aprilis frühe vmb 6. Uhr.

Sein Vater ist gewesen der Weyland Ehrwürdige/ Achtbare vnd Wolgelahrte Herr David Friedrich / Diaconus zu Weida.

Seine Mutter aber Fraw Anna David Schleyens / sonst Müller genandt / in der Neukirchen bey Crimmitschau/ Eheleibliche Tochter.

Von diesen seinen Christlichen Eltern ist Er sobald zur heiligen Tauff befördert / vnd in das Buch des Lebens eingezeichnet worden.

D ij

Weil

Nativitas.

Parentes

Baptism9.



Educatio.

Weil aber sein lieber Vater sehr frühzeitig / do er kaum vier Jahr alt gewesen / ihme abgestorben / ist Er in den armen elenden Waisenstand gesetzt worden / aber Gott / der Waisen Vater / hat seiner hiebey nicht vergessen / sondern ihn wunderbarlich geführet vnd ehrliche Leute erwecket / so ihn zum studiren befördert vnd gehalten / ob Er gleich in die vierzehen Jahr sich vielen Unglücks vnter ihnen genieten müssen.

Erstlich zwar in scholis trivialibus, als hier zu Zwickaw / Naumburg / vnd Magdeburg / hat er seine fundamenta pietatis & eruditionis gelegt / darauff Er nach Hamburg kommen / von dannen er bald hernach mit vornehmer Leute Kindern nach Lugdun, oder Leyden / in Holland auff die Universitet verschickt / auch endlich mit seinen vntergebenen discipuln, vnd dero vornehmen Eltern in Legationibus mit gebraucht worden / als in Engelland / Franckreich / Hispanien / Hollandt / Griessläd /c. vñ vielen andern Ortē zu Wasser vñ Land / so allhier zu erzehlen die Zeit nicht leydet / davon er selbst ein besonder Itinerarium mit eigener Hand beschrieben vñ hinterlassen / welches vber funffzehen Hundert Teuschcher Meilen in sich begreiffet vnd aufstret.

Itinera.

Redit9 in Patriam.

Anno 1602. ist Er aus frembden Landen nach Hauff gelanget / seine damals noch lebende Mutter / vnd Freunde / noch einmal zu besuchen / vnd bey ihnen zu valediciren, sintemal Er sich zu vornehmen Leuten zu Hamburg anderweit versprochen / ihre Kinder in Franckreich zum studiren zu führen: Weil aber gleich
dozumal

dozumal die Diaconatstelle zu Crimmitschau
 sich verlediget / schickt es Gott aus Gnaden wunder-
 lich / daß Er vom Racht dofelbst zum Diacono legiti-
 me vociret worden / in welchem Ampt Er sich bis ins
 funffzehende Jahr trewlich erwiesen / bis er Anno 1617.
 von E. E. Hochw. Racht allhier zum Predi-
 ger zu S. Catharinen beruffen worden /
 welches Ampt Er gleichsfalls trewlich vnd fleissig bis
 ins 17. Jahr verwaltet / vnd also seinem H. Ern Chri-
 sto in Ministerio vnd Predig. Ampt gedienet in die zwey-
 vnd dreyssig Jahr.

Anno 1604. als Er zwey Jahr in Ministerio,
 vnd fast Neun- vnd- zwanzig Jahr alt gewesen / hat Er
 sich in den heiligen Ehestand begeben / mit Jung-
 frau Marien / des weiland Ehrenvesten / Eh-
 ren- Wolgeachten vnd Wolweisen Herrn Samuel
 Volcks / damals Berwalters zu Meuselwitz / her-
 nach Fürstlichen Sächsischen Amtschöffers zu En-
 senberg / Eheleiblichen Tochter / mit der Er eine fried-
 liche vnd gesegnete Ehe bis ins sechs vnd zwanzigste
 Jahr besessen.

In diesem ihren Ehestand hat Gott der Allmächt-
 tige sie mit dreyen Söhnen vnd zweyen Töchtern be-
 gnadet / davon zweene Söhne / Samuel vnd Vin-
 centius / sobald in ihrer Kindheit zu Crimmitschau
 selig verstorben / die eine vnd älteste Tochter / Anna /

D iij

ist

Officium

1.

.2

Conjugiu

Liberi.

ist dem Ehrwürdigen/Achtbarn / vnd Wolgelahrten
Herrn M. Gottfried Gothenio / Diacono
zu Crimmisshaw / Ehelichen vertramet worden/wel-
che am 9. Augusti 1630. bey der domals zu Crimmis-
shaw regierenden Pest selig verstorben / vnd daselbst
begraben.

Die andere aber Jungfraw/Maria ge-
nand/ist am 11. Martij 1633. allhier zu Zwickaw in Chri-
sto selig verschieden. Daß also mehr nicht/denn ein eini-
ger Sohn/als der Ehrwürdige/Achtbare vnd Wolge-
lahrte/H. M. Daniel Friedrich/Diaconus zu S.
Catharinen allhier/ noch am Leben/ so lange als Gott
wil.

Vitz statz

Sein Leben vnd Wandel belangende ist solches
jederman bekand / für keinen Heiligen hat Er sich
außgeben / sondern allezeit seine Sünde erkandt/auch
vff öffentlicher Cankel solches offte erwehnet/ doch sich
vnd andere hingegen stets getröstet / vnd aus Herrn
D. M. Luthero, super dict. 1. Thes. 4. v. 17. Tom. 5. fol. 501. b.
gesagt: Wenn er gleich auch zehen Welt
Sünde gethan hette / so were doch Christi
Blut vnd Todt viel Tausend mal grösser/
darumb hoffe Er durch Christum selig zu
werden.

In der vorm Jahr endstandenen grausamen
infection, do der Allerhöchste das Ehrwürdige
Mini-

PERSONALIA.

Ministerium allhier bis auff einen/aus Gnaden zu sich gefordert / hat Er durch Gottes Gnade fast bis zur letzte außgetauert / vnd bey den mit darzu kommenden Feindlichen Einfall / den Leuten kräftiglich zugeredet / vnd sie getröstet / massen Er denn sein Betbuch Augenblicklich bey sich gehabt.

Seine Kranckheit ist gleichfalls Männiglichem wol bewust / daß Er nemlich mit den Zipperlein / der Rosen : vnd den Stein sehr schwer beladen gewesen / das Er in etlichen Jahren bisher / wenig gesunde Stunden auff dieser Welt gehabt / auch solche unsägliche Schmerken außgestanden / daß es kaum zu glauben.

Gleichwol hat Er sein Ambt dabey mit Gottes Hülff verrichtet / ob Er gleich offft vff allen vieren auff seine Cankel kriechen müssen / worüber Er endlich so mürbe vnd müde worden / daß Er vielmals gewünscht : daß Gott der Herr ihn doch aus solchen Angst Karn einmal außspannen / vnd durch ein selig vnd sanfft Ende in Gnaden entbinden wolle / Welches Wunsches Er von Gott endlichen gnädiglich gewehret worden / gestern ein Jahr / als den 27. Augusti abgewiechenes 1633. Jahrs / Vormittag vmb 10. Uhr / nicht zwar an der bösen Seuche / sondern vom Schlag gerühret / do Er innerhalb 2. oder 3. Stunden Tod vnd Lebendig gewesen / vnd also ohne einiges Wehe / wie ein Liecht verloschen / in Christo sanfft vnd selig entschlaffen.

Morbus.

Vitæ exitus.

Die.

PERSONALIA.

Ætas.

Die Jahr seiner Wahlfahrt sind Acht vnd
Funffzig vnd ein halbes gewesen / wenig vnd
böse / wie Jacob sagt.

Gott verlenhe dem seligen H. Fried-
richen dem Körper nach sanffte Ruhe in
der Schoß der Erdē / der Seelen aber Frew-
de die Fülle vnd lieblich wesen zur rechtē Got-
tes / biß nach frölicher Vhrstand / Leib vnd
Seel zu gleich dessen / sampt allen Außer-
wehlten / genießten mögen Ewig-
lich! Amen.





Ad Rev. Dn. M. DANIELEM Friedrichen.

U Nice, Patris amor, Fili, vis distichon unum,
Plura etenim rerum plurima cura vetat:
ENTHEA FAMA, BONUM NOMEN, LAUDESQUE
PARENTANT
NON MEA DEFUNCTO CONCIO SOLA PATRI!

Tale Parentali Concioni annectò distichon,
quia debeo:

M. PETRUS Kirchbach/
Pastor & Superattendens
Cycneus.

Pericope Vitæ
Piè demortui Dom: DAVIDIS FRIDERICI
Concionatoris olim ad D. Kathar: in in-
cluta Cygneâ benè meriti.

Fidus Evangelij DAVID FRIDERICUS, ad annos
Tres & triginta Præco fidelis erat.
Quem genuit VVeidæ Mystes DAVID; ANNAq; quondam
Filia Davidis quæ Molitoris erat.
Durum paupertas telum, juvenilibus annis
Pressit eum rigido difficiliq; iugo.
Post est per Populos, latèq; patentia regna
Sectatus studij libera jura sui.
Redditus his terris: Conscendere pulpita jussus
Cricanitiij erudijt voce docente gregem;

E

Per



Per tria lustra: Sed accitus pietate Senatus
 Cygnensis, populi non renuente choro,
 Paruit: Assensu Procerum, dignusq; putatus
 Presbyter in Catharæ qui foret Æde prior:
 Dante DEO, tulit hinc varios Ecclesia fructus;
 Rebus enim & verbis extitit ille potens.
 Sedecimum hinc annum docuit cum fruge perenni
 Cujus adhuc vivo Fama vigore viget.
 Floret & egregie docti sub imagine Nati,
 Exæquare Patrem qui Pietate studet.
 Vive igitur DANIEL multos illæse per annos
 Augere, atq; Patris perge fovere decus.
 Is tandem emeritus, Vitæ satur, exijt ævo:
 Præpete sublatus, viq; potente, Necis.
 Ob placidam vitam, mitis quoq; sopijt Ipsum
 Mors, extra tetram, Pestiferamq; Luem.
 Lustra decem Vitæ sextum & superavit ut Annum
 Languidus in Vidui Conditione status.
 Sic pro Lege DEI, tum pro Grege pervigil acres
 Excubias alacri pectore sustinuit.

T. St. D.

Ad

Defuncti pios Manes acclamatio suspiriosa.

NOs unà (paulo distanti tempore) citi
 venimus huc summo sic statuente DEO,
 Vir mihi Amice! DEO duce tuti venimus Urbem
 hanc in Cygneam, quæ sat honora prius;
 JUBILA cum Lutherana Fides, cum vera Fidesq;
 Augustana Fides cum celebrabat ovans.

1617.

Vidi-

Vidimus & pestis furiosam bis, ter in Urbe hac
Iram, sicq; manum vidimus hostis acrem.
At manus alma DEI firmo tutamine cinxit,
Neutri hosti, nobis nec nocuisse, datum est.
Pestis ut & hostis verum me dispulit Urbe
vis gravis: hæc eadem Te sepelitq; domi.
Sic utriusq; fuit fatum. Felicior at TU
præ me, qui vivis jam super astra poli.
Est nec, quem timeas, licet iste sit hostis in orbe,
Hostis Avernalis sive sit iste malus.
Arcem quandoquidem summam super-incolis, arcem
Machanaim muris præsidioq; sacram.

M. JOAN: Zechendorff/ Scholæ Rector.

Ad Dn. M. Daniele Friderici.

EX pravo voluit JESUS sustollere mundo,
Quem, DANIEL, dixti corde Te amasse Patrem:
Ex pravo libuit Patri discedere mundo,
Ut CHRISTI merito sic frueretur ovans:

Ergò tuo mecum patiens gratare Parenti,
De vice, quâ enixus, transijt astra, malis.

In patriâ, inter Patris p. m. Parentalia in
Reverendi Dn. Affinis, τὸ ἐν ἀγίοις
honorem 4. Kal. Septembris αὐτῶν χερδίασε

M. THEODORUS ILLINGIUS,
p. t. in Alberti Pagis Pastor.

Dignum quam coluit Verbi Cygnæa Ministrum,
FRIDRICHIIUM, insignem Relligione Virum,
A. Fato raptum, DANIEL DOCTISSIME, tecum
Lugeo, cum quivis pectore plangat eum,

Vi-

Vivere dignus erat longævos Nectoris annos,
Multos ut cæli duceret Astra pios.
Ihovæ sed summo sic visum; gaudia cæli
Qui pro mundo ipsi non peritura dedit.
Dum vivis, Lethi quare memor exige vitam
O homo; sic nil mors dira nocere potest.

& Affin.

Condolentiæ ergò scribebat
M. JACOBUS ILLINGIUS
Pastor Crossensis.

ZB 2240

Epitaphium.

Noster Fridrichus docta qui lumen in arte,
Ornamen Cathedræ, Relligionis honos
Qui gravis & constans, morum probitate verendus
Qui pius & justus conditur hoc tumulo,
Extinctum penitus non Credas, mortuus haud est;
Nam vires in Nato, vivit & in meritis.

ALIUD.

EN! Pastor Cycnæ Jacet hoc sub marmore, deflent
ereprum Pietas, relligioq; virnm.
Sed recubant saltem mortalia, cætera restant
Fama manet splendens, mens animusq; manet.
Vive memor lethi, Tu quisquis es, exere mentem
Sæpe animam & famam mox rapit vnadies.

M. TOBIAS Schmiedt / Cycneus
Scholæ Patriæ Con-R.

F I N I S.

Qr 242 40

Apostolisch
 der
 Aus der Epistel
 I, v.
 Von dem Bey
 barn v
S. Dav
 bis ins 17. J
 Ampts Pre
 ri
 Welcher den
 verwichenen 16
 schlaffen/ vnd den 2
 Sermo: weil damal
 bis auff einen / der al
 verstorben / begraben
 als 1634, gleich den 28
 gehren / aus ernan
 daselbsten
M. PET
 Pastore v
 Gedruet zu Zwi

